



Die nachstehenden Veränderungen des am
21. März 1872 bestätigten Statuts werden
hiermit genehmigt.

Rector G. v. Dettingen.

Dorpat, den 21. Mai 1875.

Statuten

des Vereins studirender Pharmaceuten
zu Dorpat,
gehistet am 24. März 1872.

A. Zweck des Vereins.

§ 1. Der Verein wünscht die in Dorpat studirenden Pharmaceuten zu gemeinschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiete der pharmaceutischen Wissenschaften zu verbinden und ein freundschaftlich-collegiales Verhältniß unter ihnen anzubahnen, dessen Dauer sich auch über die Studienzzeit ausdehnen soll.

B. Mittel zur Erreichung des Zweckes.

§ 2. Der Verein hofft die Aufgabe, welche er sich gestellt hat, zu erreichen:

a. Durch Zusammenkünfte, welche während des Semesters wöchentlich einmal stattfinden sollen, durch in diesen seitens seiner Mitglieder zu haltende Vorträge über wissenschaftliche Gegenstände und durch freie Discussion über Themata aus dem Gebiete der pharmaceutischen Wissenschaften.

Anmerk. Die Versammlungstage werden in der ersten Sitzung des Semesters für die Dauer des letzteren festgestellt. Die Sitzungen beginnen um 9 Uhr Abends.

b. Durch allmälige Beschaffung einer Bibliothek, bei welcher namentlich auf solche Werke Rücksicht genommen werden soll, welche beim Studium den Mitgliedern Nutzen gewähren können.

C. Mitgliedschaft.

§ 3. Der Verein besteht aus ordentlichen, correspondirenden und Ehrenmitgliedern.

§ 4. Als ordentliche Mitglieder können nur in Dorpat studirende Pharmaceuten und solche, welche sich Zweckes Erlangung des Magistergrades hier aufhalten, zugelassen werden. Ihre Aufnahme erfolgt, nachdem sie 3 Wochen Mitgliedscandidaten gewesen sind, auf der nächsten Monatsversammlung mit Ballotage. Ausgetretene Mitglieder haben bei ihrem Wiedereintritt sich einer Ballotage zu unterwerfen.

§ 5. Correspondirende Mitglieder werden aus den ordentlichen Mitgliedern durch Majoritätsbeschluß ernannt, wenn sie allen Anforderungen dem Verein gegenüber nachgekommen, jedoch nicht vor Absolvirung des Provisor-Examens. Auch können Provisore durch Abstimmung zu correspondirenden Mitgliedern ernannt werden, ohne vorher ordentliche Mitglieder gewesen zu sein.

§ 6. Austritt aus dem Verein kann jederzeit unter schriftlicher Anzeige beim Vorstand erfolgen.

D. Rechte und Pflichten der Mitglieder.

§ 7. Nur ordentliche Mitglieder haben das Recht, an allen Sitzungen und allen den Verein betreffenden Berathungen und Abstimmungen Theil zu nehmen, letzteres aber nur, falls sie bei der Abstimmung persönlich anwesend sind. Sie haben ferner das Recht Gäste bei den ordentlichen Sitzungen einzuführen, für die sie verantwortlich sind, und die Vereinsbibliothek nebst Sammlungen zu benutzen.

Anmerk. 1. Neueingetretene Mitglieder

erhalten erst in der 4. Versammlung Stimmrecht.

Anmerk. 2. Die Namen einzuführender Gäste sind vor Beginn der Sitzung in ein dazu ausliegendes Fremdenbuch einzuschreiben. Studierende Pharmaceuten können im Semester nur einmal eingeführt werden.

§ 8. Die ordentlichen Mitglieder verpflichten sich zu folgenden Leistungen:

a. Sie zahlen semesterlich in die Vereinskasse einen Beitrag von 5 Rbl. S. praenumerando und außerdem bei ihrem Eintritt in den Verein 1 Rbl. S. Inscriptiionsgeld.

Anmerk. Der Verein kann 10% der Mitglieder, dessen Dürftigkeit ihm bekannt ist, durch Majoritätsbeschluß von der Leistung des Beitrages für das laufende Semester befreien.

b. Sie verpflichten sich zu Vorträgen in den Zusammenkünften des Vereins.

Anmerk. 1. Die Reihenfolge, in welcher die einzelnen Mitglieder einen Vortrag zu halten haben, wird zu Anfang des Semesters festgesetzt. Als Regel gilt, daß dasjenige Mitglied, welches am längsten auf der Universität ist, den Vorrang hat.

Anmerk. 2. Als Stellvertreter kann auch ein jüngeres Mitglied auftreten, selbst wenn es im laufenden Semester zu einem Vortrage nicht verpflichtet ist.

Anmerk. 3. In der Regel wird für jede Versammlung nur ein Vortrag angesetzt, wobei es jedoch den Mitgliedern unbenommen bleibt, sich zu kleineren wissenschaftlichen Mittheilungen, auch wenn diese nicht zu dem vorgetragenen Gegenstande gehören, das Wort zu erbitten.

Anmerk. 4. Wer verhindert ist einen Vortrag zu halten, muß für einen Stellvertreter sorgen.

Dieser ist mindestens 8 Tage vor der betreffenden Sitzung namhaft zu machen. Der von letzterem gehaltene Vortrag wird ihm, wenn die Reihe an ihn kommt, nicht angerechnet.

c. Sie sind gehalten, bei etwa auf sie fallender Wahl in den Vorstand des Vereins diese für ein Semester anzunehmen, können dieselbe aber im Wiederholungsfalle ablehnen.

d. Sie haben die Versammlungen regelmäßig zu besuchen.

§ 9. Jedes neueintretende Mitglied verpflichtet sich durch eigenhändige Unterschrift in der ersten Monatsversammlung die Statuten des Vereins anzuerkennen.

§ 10. Alle Zahlungen der Mitglieder müssen vor der ersten Monatsversammlung des Semesters entrichtet sein. Diejenigen, welche dem nicht Folge geleistet, werden nach zuvoriger Bekanntmachung in einer ordentlichen Versammlung aus der Zahl der Mitglieder excludirt.

Anmerk. 1. Die erste Monatsversammlung findet spätestens 8 Tage nach der ersten ordentlichen Versammlung statt.

Anmerk. 2. Falls ein Mitglied nach Beginn des Semesters eintritt, ist der Beitrag binnen 3 Tagen zu entrichten.

§ 11. Dreimalige unbegründete Versäumniß der Zusammenkünfte im Laufe des Semesters zieht eine jedessmalige Strafe von 50 Kop. S. zum Besten der Vereinskasse nach sich. Beim 4. Mal erfolgt außer obiger Geldbuße ein schriftlicher Verweis; falls auch dieser erfolglos sein sollte, Ausschluß aus der Zahl der Mitglieder für das laufende Semester.

Anmerk. Wer nach begonnener Sitzung erscheint, unterliegt denselben Bestimmungen, wie die nicht anwesenden Mitglieder.

§ 12. In gleicher Weise kann über ein Mitglied des Vereins für ungeziemendes Betragen in

den Sitzungen und außerhalb des Vereins eventuell der Ausschluß aus demselben durch Majoritätsbeschluß verfügt werden.

Anmerk. Der Vorstand hat das Recht einem Mitgliede für ungebührliches Betragen in und außerhalb des Vereins von sich aus Verweise zu ertheilen. Die Verweise werden schriftlich ertheilt und in der Schlußversammlung jedes Semesters nebst Angabe des Grundes der Versammlung mitgetheilt. Sie gelten fortlaufend für die ganze Studienzeit und beim 6. Verweise erfolgt Ausschluß aus dem Verein.

§ 13. Wer dem Vereine gehörige Bücher und Utensilien beschädigt, hat die Pflicht vollen Ersatz zu leisten.

§ 14. Die Mitglieder des Vereins tragen als solche keine Abzeichen.

§ 15. Die correspondirenden Mitglieder sind berechtigt an den ordentlichen Sitzungen Theil zu nehmen; sie sind nicht zu Zahlungen an den Verein verpflichtet.

§ 16. Ehrenmitglieder werden durch Majoritätsbeschluß ernannt; sie haben das Recht allen ordentlichen Sitzungen des Vereins beizuwohnen.

E. Verwaltung des Vereins.

§ 17. In der letzten Sitzung jeden Semesters wird aus der Zahl der ordentlichen Mitglieder durch Abstimmung per schedulas ein aus einem Präsidenten, einem Vicepräsidenten, einem Secretair, einem Kassirer und einem Custos bestehender Vorstand für die Dauer des nächsten Halbjahres gewählt. Die Glieder des Vorstandes übernehmen die gesammte Geschäftsführung, für welche sie dem Plenum verantwortlich sind.

§ 18. Der Vorstand hat die Verpflichtung am Anfange jeden Semesters dem Universitätsrectorate ein

Verzeichniß sämmtlicher Mitglieder des Vereins einzureichen.

§ 19. Der Vorstand hat das Recht außerordentliche Versammlungen zu berufen und ist dazu verpflichtet, wenn wenigstens ein Viertel der Vereinsglieder dieses schriftlich beantragt.

§ 20. Der Vorstand miethet auf Kosten des Vereins ein für die Zusammenkünfte desselben und als Wohnung des Custos passendes Local, nachdem der Miethcontract die Billigung der Majorität erlangt hat.

§ 21. Der Vorstand kann kleine Anschaffungen auf Kosten der Vereinskasse von sich aus verfügen, muß aber bei allen Ausgaben über 5 Rbl. S. die Zustimmung einer allgemeinen Versammlung einholen.

§ 22. In der letzten Sitzung jeden Semesters hat der Vorstand eine genaue Rechnungsablage über den gesammten Besitz des Vereins der Versammlung vorzulegen.

§ 23. Der Präsident hat in den Versammlungen den Vorsitz, er eröffnet und schließt dieselben, leitet die Discussion, bestimmt die Reihenfolge, in welcher die zu besprechenden Themata abgehandelt werden sollen, er ertheilt und entzieht das Wort. Seine Verfügungen können nur durch Majoritätsbeschluß annullirt werden, nachdem von wenigstens 5 Mitgliedern ein darauf bezüglicher Antrag gestellt worden. Die schriftlichen Erlasse des Vereins müssen vom Präsidenten unterzeichnet und vom Secretair contrasignirt sein.

§ 24. Der Vicepräsident tritt im Verhinderungsfalle in die Function des Präsidenten.

§ 25. Der Secretair hat die gesammte Correspondence zu führen, sowie ein kurzes Protocoll der Sitzungen, welches letztere beim Beginn der nächsten Zusammenkunft verlesen und gebilligt werden muß.

§ 26. Dem Kassirer liegt die Führung der Rechnungsbücher ob, und er verwaltet die Vereinskasse.

§ 27. Der Custos, welcher im Vereinslocale eine

freie Wohnung erhält, übernimmt für das dort vorhandene Eigenthum des Vereins die Verantwortung. Er hat namentlich die Aufsicht über die Bibliothek, deren Bücher von ihm entlehnt und an ihn zurückgeliefert werden müssen.

§ 28. Der Vorstandssubstitut, welcher gleichfalls am Schluß eines jeden Semesters fürs laufende Halbjahr gewählt wird, tritt nur im Verhinderungsfalle irgend eines Vorstandsgliedes in die Function desselben mit Ausnahme des Präses.

F. Vereinskasse und Verwendung der einlaufenden Gelder.

§ 29. Sämmtliche Mitgliedsbeiträge und Straf-gelder fließen in die Vereinskasse, über deren Stand in der ersten Monats-sitzung des Semesters ein summarischer Bericht abzustatten ist. In dieser Sitzung wird das Budget für das laufende Semester festgestellt. Es gilt als Regel, zur Deckung der Ausgaben für Wohnung, Beheizung, Beleuchtung, Bedienung und Bibliothek 85 % der einlaufenden Mitgliedsbeiträge zu verwenden.

§ 30. Fünfzehn % der Mitgliedsbeiträge, sowie die Straf- und In-scription-s-gelder werden zu einem Reservefond zurückgelegt, der bei der Dorpater Bank zinstragend zu deponiren ist. Der Reservefond und die von ihm zu erhebenden Zinsen werden zunächst und unter Zustimmung der Majorität der Vereinsmitglieder nur angegriffen, falls einmal die Mitgliedsbeiträge zur Deckung der Kosten für Wohnung, Beheizung, Beleuchtung und Bedienung nicht ausreichen.

§ 31. Sollte der Reservefond allmählig die Höhe von tausend Rbl. S. erreicht haben, so können die Zinsen desselben zu einem Stipendium für unbemittelte, ordentliche Vereinsmitglieder verwendet werden. Ueber die Ertheilung dieses Stipendiums wird gleichfalls auf der ersten Monatsversammlung jeden Semesters entschieden.

G. Aenderung der Statuten, Auflösung des Vereins.

§ 32. Aenderungen der Statuten können nur in außerordentlichen, ad hoc berufenen Versammlungen beschlossen werden. Der Beschluß muß mit zwei Dritteln aller vorhandenen Stimmen gefaßt werden und die Billigung des Universitätsrektorats erlangt haben.

§ 33. Der Verein gilt als aufgelöst, wenn nur noch 6 Mitglieder desselben vorhanden sind. Der Vorstand ist dann verpflichtet die Sammlungen und Utensilien des Vereins zu verkaufen, alle etwaigen Schulden zu tilgen, die Vereinskasse nebst allen Documenten, Bibliothek und Andenken dem Rector der Universität zur Aufhebung für eine, sich in späterer Zeit bildende, ähnliche Tendenzen verfolgende Gesellschaft zu übergeben.

Est.

A-11344

24 112

Von der Censur gestattet. Dorpat, den 16. Juli 1875.